

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Regionale Berufsbildungszentrum des Kreises Plön ist erfreut, Ihnen mit dem neuen Programmheft einen Überblick über sein aktuelles Fortbildungsangebot geben zu können.

Dabei konzentrieren wir uns in diesem Jahr auf individuelle Veranstaltungen (Inhouse), die sich an den spezifischen Bedürfnissen Ihres Teams und Ihrer Einrichtung / Firma orientieren.

Profitieren Sie, indem

- Sie wertvolle Erfahrungen gemeinsam im Team sammeln können
- die Kommunikation im Team angeregt wird und Teamstrukturen besser sichtbar werden
- die realen Rahmenbedingungen und Strukturen vor Ort mit in die Seminarinhalte aufgenommen und praktische Umsetzungsmöglichkeiten im Alltag gewährleistet werden können
- Sie lange Anfahrten sparen.

Auf Anfrage erstellen wir für Sie ein ganz persönliches Angebot.

Möglich ist die Aufbereitung einer von Ihnen gewählten Thematik

- als Teamfortbildung in Ihrer Einrichtung für einige Stunden im Rahmen einer Teambesprechung oder als Tagesveranstaltung
- als Elternabend in Ihrer Einrichtung oder
- als Fortbildung für mehrere Teams kleinerer Einrichtungen im Zusammenschluss.

Die beliebten Outdoor-Seminare in der Preetzer Feldmark sowie handwerkliche Kurse in unseren top ausgestatteten Werkstätten bleiben Bestandteil unseres Angebots. Nach wie vor arbeiten wir in Kooperation mit unterschiedlichen Gremien und überregionalen Partnern, um Herausforderungen Ihres (Berufs-)Alltags besser aufspüren und unsere Angebote anhand Ihrer Bedürfnisse konzipieren zu können.



Unsere erfahrenen DozentInnen vermitteln auf Basis Ihrer individuellen beruflichen Herausforderungen fachlich fundierte Theorie gepaart mit frischen Impulsen, Handlungsorientierungen und praktischen Umsetzungsmöglichkeiten – dabei steht der Grundsatz der Teilnehmerorientierung bei uns als nach AZAV zertifizierter Bildungsträger ganz oben.

Nach allen Fortbildungen erhalten Sie eine trägerinterne Teilnahmebescheinigung.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und wünschen Ihnen für Ihre berufliche Praxis alles Gute.



Axel Böhm

Schulleiter des
Regionalen Berufsbildungszentrums
des Kreises Plön



**Ulrike Osterloh-
Riettiens**

Leiterin der
Abteilung
Weiterbildung



Carla Schrade

Koordinatorin und
Ansprechpartnerin

Kommunikation Sprache	
Gewaltfreie Kommunikation	4
U3 Spracherwerb durch Interaktion	5
Mehrsprachigkeit in der Kita	6 NEU
Kooperative Beratung	7
Stimmerhaltung	8
Persönlichkeitsentwicklung	
Genderorientierte Pädagogik	9
Trauerarbeit	10
Umgang mit traumatisierten Kindern	11
Körpersprache und Präsenz	12
Hochbegabung und Lernbeeinträchtigung	13
Medienbildung	
Audioprojekte für Kindertageseinrichtungen	14 NEU
Fotografieren für das Portfolio	14
Das Tablet als Medienwerkstatt in der Kita	15 NEU
Gesellschaft	
Interkulturelles Arbeiten	16
Gewalt und Mobbing	17
Gewaltprävention	18
Hintergründe auffälligen Verhaltens	19
Partizipation und Beschwerdeverfahren	20
Kindeswohl und Kinderschutz	21
Fachforen Frühe Hilfen	
Fetales Alkoholsyndrom	22 NEU
Kinder als Betroffene von Partnerschaftsgewalt	23 NEU
Naturpädagogik	
U3 – Mit den kleinsten Entdeckern in die Natur	24
Abenteuer Natur für große Entdecker	25 NEU
Naturwissenschaft	
Versuch macht klug und gesprächig	26 NEU
Kreativität und Motorik	
Zirkusprojekte	27
Improvisationstheater	28
Psychomotorische Entwicklungsförderung	29
Werken	
Schweißen verbindet	30
Gesundheit Entspannung Work-Life-Balance	
Selbstmanagement und Achtsamkeit	31
Stärken stärken	32
Stressprävention	33 NEU
Musik	
So klingt Ihr Team Trommelworkshop	34
Singen mit Kindern	35
Öffentlichkeit Team	
Stärkung im Berufsalltag	36
Öffentlichkeitsarbeit	37
Qualitätsmanagement	
Qualitätsentwicklung und -sicherung	38
Teilnahmebedingungen	39

Kontakt
Berufsbildungszentrum Plön
 Abteilung Weiterbildung
 Heinrich-Rieper-Str. 3
 24306 Plön
www.weiterbildung-ploen.de

Ansprechpartnerin:
Carla Schrade
 Mo. bis Do. 8:00 bis 15:00 Uhr
 Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr
 Tel.: (04522) 74 38 84
 Fax: (04522) 17 43
 E-Mail: info@weiterbildung-ploen.de

Damit wir uns gut verstehen

Gewaltfreie Kommunikation im pädagogischen Alltag



Kommunikation ist nicht immer einfach — vor allem in der Komplexität des pädagogischen Alltages zeigen sich immer wieder ihre Fallstricke und Schwierigkeiten.

So gibt es zahlreiche Gegebenheiten in der täglichen Arbeit, die uns immer wieder fordern und an unsere Grenzen bringen – Absprachen und Spannungen im Team, Elterngespräche, Konflikte unter den Kindern oder auch Verständigungsprobleme zwischen unserer erwachsenen Sprache und der Sprache der Kinder.

Gerade im Kontext des pädagogischen Arbeitens ist eine wertschätzende Kommunikation hilfreich und notwendig, um auch in schwierigen Situationen, in Konflikten und im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen in einem zugewandten und stabilen Kontakt bleiben zu können. Daher fragen wir uns immer wieder: Wie sage ich es, ohne zu verletzen? Wie können wir verstanden werden? Wie kann unsere Botschaft bei dem Anderen ankommen und wie können wir dabei Missverständnisse und Konflikte verhindern?

4

Die gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg ermöglicht es, durch vier grundlegende Kommunikationsschritte auch in solchen Situationen eine einfühlsame Sprache zu finden.

Dadurch wird es möglich, das Gegenüber, ob groß oder klein, bei den eigenen Bedürfnissen und Gefühlen abzuholen und sich gegenseitig mit mehr Verständnis und auf Augenhöhe zu begegnen.

Dieses Angebot bietet Ihnen eine Einführung für die teameigene, gewaltfreie Kommunikation im Alltagsgeschehen – für den Austausch untereinander wie auch für die Verständigung mit Eltern und Kindern.

Neben viel Raum für eigene Fragestellungen und gemeinsamen Austausch finden die Grundlagen der gewaltfreien Kommunikation an diesem Tag mit praktischen Übungen erste Anwendung.

Termine	Auf Anfrage
Ort	In Ihrer Einrichtung
Seminarkosten	Auf Anfrage

Dozentin Marina Schürmann
Dipl.- Pädagogin · Mediatorin · Selbstständige
Traumatherapeutin · Trauer- und Sterbebegleiterin ·
weitreichende Erfahrung aus der Arbeit in Hospizen



U3 | So kannst Du mich gut verstehen!

Interaktion und Kommunikation mit (Kleinst-) Kindern



Der Spracherwerb beginnt lange, bevor ein Kind erste Wörter spricht. In den ersten drei Lebensjahren erwerben Kinder Laute, Wörter und die Prosodie ihrer Sprache(n). Sie entdecken die Bedeutung von Worten, bilden Sätze und lernen, Beobachtungen zu teilen und andere von ihren Interessen zu überzeugen.

Erfahren Sie in diesem interaktiven Seminar, welche Entwicklungsaufgaben Kinder in den ersten drei Lebensjahren bewältigen und wie Sie sie in Ihrer Sprachentwicklung optimal unterstützen können. Probieren Sie gemeinsam mit Ihrem Team Spiele zur Förderung des Spracherwerbs aus und erfahren Sie, wie alltägliche Situationen sprachförderlich gestalten können. Fallbeispiele aus der Praxis und individuelle Tipps sorgen dafür, dass Sie das im Seminar Erlernte direkt in der Praxis umsetzen können.

Inhalte

- Der Weg in die Sprache: Wichtige Entwicklungsschritte in den ersten drei Lebensjahren
- Sprachfördernde Handlungsweisen im Betreuungsalltag
- Vorschläge und Tipps für die Gestaltung ganzheitlicher Sprachförderung
- Fallbesprechungen aus der Praxis

5

Termine	Auf Anfrage
Ort	In Ihrer Einrichtung
Seminarkosten	Auf Anfrage

Dozentin Anne Bernhard
Diplom-Pädagogin · Akademische Sprachtherapeutin



Mehrsprachigkeit in der Kita

Sprache als Schlüssel zur Welt



Weltweit wachsen viele Kinder mit zwei oder mehr Sprachen auf. Auch in Deutschland nimmt die Zahl der mehrsprachigen Kinder zu. Grundsätzlich ist Mehrsprachigkeit eine nützliche Kompetenz – doch stellen sich nicht nur bzgl. der individuellen Lebens- und Sprachlernbedingungen der Kinder und ihrer Familien in der praktischen Arbeit viele Fragen:

- Wie können Kinder zwei oder mehr Sprachen lernen?
- Gibt es Unterschiede zum einsprachigen Spracherwerb?
- Wer soll welche Sprache mit dem Kind sprechen?
Was rate ich den Eltern?
- Welche praktischen Hilfen gibt es für die Elternarbeit?
- Was passiert, wenn ein Kind Schwierigkeiten im Spracherwerb hat?
- Was kann ich tun, um den Spracherwerb in der Kita optimal zu unterstützen?
- Wie kann ich das Kind fit für die Schule machen?
- An wen kann ich mich bei Fragen wenden?

6

In diesem Seminar werden diese Fragen kompetent und verständlich beantwortet. Sie erhalten grundlegende Informationen über die verschiedenen Formen von Zwei- und Mehrsprachigkeit. Anhand von Praxisbeispielen erfahren Sie, welche Bedingungen für den Zweitspracherwerb günstig sind und wie Sie mehrsprachige Kinder in der Kita unterstützen können. Wir beleuchten ganz individuelle Probleme und Fragen, damit Sie im Seminar Erlerntes direkt in Ihrer praktischen Arbeit anwenden können.

Termine	Auf Anfrage
Ort	In Ihrer Einrichtung
Seminarkosten	Auf Anfrage

Dozentin Anne Bernhard
Diplom-Pädagogin · Akademische Sprachtherapeutin



Ich brauch mal deinen Rat!

Das Modell der Kooperativen Beratung als Möglichkeit, Beratungssituationen erfolgreich zu gestalten



Pädagogisch arbeitende Fachpersonen sind immer wieder in Situationen, in denen Beratungskompetenzen von Bedeutung sind. Sei es in der Beratung von Eltern, in Teambesprechungen, in Leitungsfunktionen, bei Konflikten oder in der individuellen Begleitung von Klienten.

In diesen Kontexten bietet sich das Modell der Kooperativen Beratung nach Wolfgang Mutzek an. Die kooperative Beratung ist eine strukturierte Methode zur Gesprächsführung und Gestaltung von Beratungssituationen.

Hilfreich bei diesem Ansatz ist, insbesondere für nur anteilig mit Beratungssituationen konfrontierte Pädagoginnen und Pädagogen, die klare Strukturierung des Ansatzes. Das klare Gerüst unterstützt dabei, den roten Faden der Gesprächsführung in der Hand zu behalten.

Kennzeichnend für diese Beratungsmethode ist die Begegnung von Ratsuchendem und Berater auf Augenhöhe.

Frischen Sie in diesem Seminar ggf. bekannte Gesprächstechniken wie z. B. das Paraphrasieren und Verbalisieren von Gefühlen auf und erproben Sie anhand von praktischen Erfahrungen das Strukturmodell der Kooperativen Beratung. Die einzelnen Beratungsschritte werden vorgestellt und exemplarisch dargestellt und in Kleingruppen aktiv erprobt.

7

Inhalte

- Grundlegendes zu Beratung
- Menschenbild der Kooperativen Beratung
- Methodische Bausteine der Gesprächsführung
- Die Beratungsschritte, deren Bedeutung für den Beratungskontext und die aktive Erprobung in Kleingruppen
- Mögliche Einsatzbereiche der Kooperativen Beratung in der eigenen Einrichtung

Termine Auf Anfrage

Ort In Ihrer Einrichtung

Seminarkosten Auf Anfrage

Dozent Christian Schmarbeck

Sonderschullehrer, derzeit Lehrkraft beim BBZ Plön — Sozialpädagogik · Schwerpunkte: Systemische Arbeit bei Verhaltensauffälligkeiten, Kooperative Beratung Psychomotorische Förderung in Theorie und Praxis



Langfristig gut bei Stimme

Gut „gestimmt“ lehren und erziehen – ein aktives Stimmtraining



Es gibt viele Faktoren, wie zu hoher Lautstärkepegel in der Gruppe oder Klasse, trockene Luft, Erkältungen und Stress, die zu Problemen mit unserer Stimme führen und nicht zuletzt zu langfristigen Erkrankungen.

In diesem Seminar werden Sie lernen, wie Sie durch einfache Tipps, Tricks und Übungen stimmliche Anstrengungen vermeiden und Ermüdungserscheinungen rechtzeitig erkennen, um ihnen entgegen wirken zu können. Es werden praktische Übungen zur Stimm- und Atemschulung gemacht und Möglichkeiten gegeben, sich mit seiner Stimme auszuprobieren. Ziel des Seminars ist es, aufmerksamer mit seiner Stimme im (Berufs-)Alltag umzugehen und sich vor Überanstrengungen und Erkrankungen zu schützen.

Inhalte

- verschiedene Übungen zur Lockerung der Muskulatur
- Übungen zur Sensibilisierung und Erweiterung der Atmung
- Erkundung der Klang- und Resonanzräume
- Stimmübungen im Singen und Sprechen
- Tipps, Tricks und Prophylaxe

8

Zielgruppe

Interessierte aus allen Berufsgruppen, für die eine klare, belastbare und tragfähige Stimme zum wichtigsten Arbeitswerkzeug gehört und die das volle Repertoire ihrer Stimme entdecken, entwickeln und einsetzen wollen.

Termine	Auf Anfrage
Ort	In Ihrer Einrichtung
Seminarkosten	Auf Anfrage

Dozent Peter Godow

Musikpädagoge · seit 1984 Fachbereichsleiter für
Elementare Musikerziehung · Lehrbeauftragter für
Musikalische Erziehung · Musiktherapeut ·
Kreativer Leibtherapeut



Wo die „wilden“ Kerle weinen ...

Die Arbeit mit Jungen in der Kita



Sie wollen Fußball spielen, raufen, sich schmutzig machen, laut schimpfen und überall raufklettern. Jungen fallen auf, weil sie laut auf ihre speziellen Bedürfnisse pochen und mit ihren Umgangsformen provozieren. Dass sie aber sehr sensible Seiten haben und diese im Sinne ihrer Entwicklung geschützt werden müssen, wird daher oft aus dem Blick verloren. Das Seminar wird Ihnen dabei helfen, die geschlechtsspezifischen Bedürfnisse von Jungen besser zu erkennen und auf sie einzugehen.

Inhalte

- Die Bedürfnisse und die Gefühlswelt von Jungen
- Ein jungengerechtes Umfeld gestalten, Jungenspiele und Jungenwelten
- Umgang mit Körperlichkeit
- Die Einbindung von Vätern und anderen „Männermodellen“ in den Kita-Alltag
- Wege finden, als Frau, Jungen auf der Suche nach ihrer geschlechtlichen Identität zu unterstützen
- Fallbesprechungen, Praxisreflexionen

9

Der Tag wird von Josef Riederle von KRAFTPROTZ® Bildungsinstitut für Jungen und Männer geleitet. Lebendiges Arbeiten ohne Powerpoint prägt den Arbeitsstil des Referenten.



Termine	Auf Anfrage
Ort	In Ihrer Einrichtung
Seminarkosten	Auf Anfrage

Dozent Josef Riederle

Jahrgang 1959 · Institutsleiter Kraftprotz® · Dipl. Sozialpädagoge · jahrelange Praxis in Kinder- und Jugendarbeit · Weiterbildner seit 1993 · Sexualpädagoge · Gendertrainer (Heinrich-Böll-Stiftung) · Gewaltprävention mit Jungen durch Kampfspiele®



Hilf mir durch die Traurigkeit!

Der Umgang mit trauernden Kindern in Kita, Schule und Co



Der Tod gehört zum Leben dazu. Auch im pädagogischen Alltag von Kindertagesstätten, Schulen und anderen Betreuungseinrichtungen begegnen uns immer wieder, direkt oder indirekt, Tod und Sterben – wenn Kinder ihre Großeltern, ihre Eltern, ihre Geschwister oder Freunde verlieren, die Eltern sich trennen oder ein Haustier verstirbt.

Kinder trauern dabei ganz anders als wir Erwachsene. Sie haben viele Fragen, die sie aber oft nicht vor ihren Angehörigen auszusprechen wagen. Um trauernden Kindern im pädagogischen Alltag hilfreich zur Seite stehen zu können, ist es wichtig zu verstehen, wie und warum Kinder mit dem Tod und der Trauer anders umgehen, was sie brauchen, wie sie ihrer Trauer einen kindgerechten Ausdruck geben können und wie wir sie dabei begleiten können.

In diesem Seminar erhalten Sie sowohl Einblick in die theoretischen Hintergründe und Besonderheiten von kindlicher Trauer, als auch praktische Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten zur Begleitung von trauernden Kindern in Ihrem pädagogischen Betreuungsalltag. Es wird Raum für Ihre Fragen und für individuelle Fallberatungen geben.

10

Inhalte

- Der Tod und das Sterben aus Kinderaugen – Todeskonzeptentwicklung und ihr Einfluss auf die kindliche Trauer
- Möglichkeiten, der Trauer Ausdruck zu geben
- Hilfreiche Rituale des Abschieds in Einzel- oder Gruppenarbeit mit Kindern
- Individuelle Fallbesprechung aus Ihrem Berufsalltag – Entwicklung konkreter Handlungsmöglichkeiten

Termine	Auf Anfrage
Ort	In Ihrer Einrichtung
Seminarkosten	Auf Anfrage

Dozentin Marina Schürmann
Dipl.- Pädagogin · Mediatorin · Selbstständige
Traumatherapeutin · Trauer- und Sterbebegleiterin ·
weitreichende Erfahrung aus der Arbeit in Hospizen



Psychisch verletzt!

Zum pädagogischen Umgang mit traumatisierten Kindern



Kinder können verschiedene Traumatisierungen erleben. Ob durch Krieg und Flucht, durch Vernachlässigung und/oder Gewalterfahrungen – durch frühen Bindungsverlust und/oder destruktive Bindungserfahrungen, die Folgen für die Kinder sind vielschichtig und beeinflussen das Lern- und Sozialverhalten der Betroffenen und somit den pädagogischen Alltag.

Für einen professionellen Umgang mit den sich daraus ergebenden Herausforderungen ist es wichtig, dass die pädagogischen Fachkräfte ein grundlegendes Verständnis von psychischen Traumatisierungen und deren Folgen haben, um eine traumasensible Arbeitshaltung zu entwickeln und zu vertreten.

Inhalte

- Einführung in die Psychotraumatologie
- Folgen und Symptome psychischer Traumatisierungen im Kindesalter
- Die besondere Situation von Flüchtlingskindern
- Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten für den pädagogischen Alltag
- Entwicklung einer traumasensiblen Arbeitshaltung
- Fallbezogene Reflexion

11

Termine	Auf Anfrage
Ort	In Ihrer Einrichtung
Seminarkosten	Auf Anfrage

Dozentin Corinna Schürmann
Diplompädagogin · Sonderpädagogin ·
Traumatherapeutin · Mediatorin



Körpersprache und Präsenz



Im Mittelpunkt des Aktiv-Seminars steht die Begegnung mit dem körpersprachlichen Ausdruck.

Mimik, Gestik und Körperhaltung haben einen großen Einfluss darauf, wie man von seinen Mitmenschen wahrgenommen wird. Ob bewusst oder unbewusst – mit der Körpersprache vermittelt man immer eine Botschaft. Erlernen Sie in diesem Seminar, wie Sie Ihre Körpersprache bewusst einsetzen und so „Haltung bewahren“ können, um „Ihren Mann bzw. Ihre Frau zu stehen“. Das Geschick, die eigene Körpersprache und die Ihrer Kolleginnen und Kollegen zu deuten, sowie eigene Gesten gezielt einzusetzen, wird Ihnen nicht nur im Berufsalltag von Vorteil sein. Wenn Sie beobachtbares Verhalten Ihrer Teamkolleginnen und -kollegen deuten können und damit auch Bedürfnisse, eventuelle Ängste, Prioritäten und mögliche Konfliktsituationen erkennen können, wird sich die Zusammenarbeit in Ihrem Team verbessern.

Um die Energien und Ausdrucksmöglichkeiten zu wecken und zu erweitern, werden Übungen aus dem umfangreichen Repertoire für Schauspieler angewandt. Hierbei sollen die wesentlichen Elemente der nonverbalen Kommunikation gezielt trainiert werden.

12

Inhalte

- Körper- und Bewegungstypen; Gangarten und Standing
- Körpersprachliche Signale und Emotionen
- In den Kontakt zu sich selbst, zum eigenen Körper, den persönlichen Gedanken und Gefühlen kommen, um mit ihnen humorvoll oder ernst zu „spielen“
- Eigen- /Fremdwahrnehmung trainieren, um Perspektivenwechsel zu erleichtern
- Non/verbales Zusammenspielen verbessern

Termine	Auf Anfrage
Ort	In Ihrer Einrichtung
Seminarkosten	Auf Anfrage

Dozentin Tina Wagner
Schauspielerin · Dozentin für Schauspiel ·
Körpersprache-Seminare und Theatertherapie
(Schule für Schauspiel Kiel, Graduiertenzentrum Kiel,
FH Kiel etc.)



Heterogenität in der Kita

Pädagogisches Handeln im Spannungsfeld von Hochbegabung und Lernbeeinträchtigung



Was kann ich tun, um Kindern gerecht zu werden?

In den Kindertagesstätten wird das Fundament für den Prozess der Inklusion gelegt. Erzieherinnen und Erzieher stehen vor der täglichen Herausforderung, Bildungs- und Erziehungsarbeit mit Kindern unterschiedlichster Begabungen zu gestalten und dabei sowohl Kinder mit Lernschwierigkeiten, als auch Kinder mit hohen Begabungen im Blick zu behalten.

Damit es Kindern gelingt, ihr Potenzial zu entfalten und zu nutzen, ist eine angemessene Passung zwischen Fähigkeiten einerseits und Lern- und Entwicklungsbedingungen andererseits wichtig. Eine länger andauernde Über- oder Unterforderung infolge mangelnder Passung kann die Lern- und Persönlichkeitsentwicklung negativ beeinflussen und zu Schwierigkeiten im Alltag führen.

Welche Mittel und Wege kann es geben, um dem Anspruch, „alle Kinder angemessen“ anzusprechen, gerecht zu werden?

Inhalte

- Auseinandersetzung mit den Begriffen „Lernbeeinträchtigung“ und „Hochbegabung“
- Lern- und Leistungsmotivation
- Lern- und Aneignungsstrategien von Kindern mit Lernbeeinträchtigung bzw. Hochbegabung
- Merkmale und Bedürfnisse von Kindern mit Lernbeeinträchtigung bzw. Hochbegabung
- Kriterien für „gelungene“ Aufgabenstellung
- Entwicklung von „gelungenen“ Aufgabenstellungen für die praktische Arbeit

13

Termine Auf Anfrage

Ort In Ihrer Einrichtung

Seminarkosten Auf Anfrage

Dozent Christian Schmarbeck

Sonderschullehrer, derzeit Lehrkraft beim BBZ Plön — Sozialpädagogik · Schwerpunkte: Systemische Arbeit bei Verhaltensauffälligkeiten, Kooperative Beratung Psychomotorische Förderung in Theorie und Praxis



WEITERBILDUNGSREIHE MEDIENBILDUNG

1 Audioprojekte für Kindertageseinrichtungen



Kinder als Geräuschesucher, Reporter und Hörspielproduzenten

Audioaufnahmen sind ein gutes Beispiel dafür, dass Medien die Arbeit am Kind nicht ersetzen, sondern Bildungsprojekte bereichern können. Beim Besuch bei der Feuerwehr kleine Reporter ein Interview führen zu lassen oder für das Kinderparlament Stimmen aus den einzelnen Gruppen aufzunehmen, sind Beispiele aus der Praxis, die allerdings von einer einzelnen Fachkraft umgesetzt werden können. Es muss nicht gleich eine Hörspielproduktion oder ein aufgenommenes Lied sein, das die Eltern als Weihnachtsgeschenk bekommen.

Inhalte

- Sie lernen die technischen Voraussetzungen von Audioaufnahmen kennen und erproben diese.
- Sie bekommen eine Beratung für die Anschaffung von Audioaufnahmegegeräten (im Vergleich zum Smartphone).
- Sie nehmen einfach umsetzbare Ideen für Audioprojekte mit in die Praxis.

14

2 Fotografieren für das Portfolio



Lernprozesse von Kindern mit der Digitalkamera festhalten

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte und Arbeitszeit ist knapp. Fotos werden immer öfter für die Dokumentation der Entwicklung von Kindern in Portfolios genutzt. Aber nicht immer ist auf den Bildern etwas zu erkennen. Unabhängig davon ob wir eine digitale Systemkamera zur Verfügung haben oder mit dem Smartphone fotografieren, sind wirkungsvolle Bilder möglich.

Gemeinsam werden wir uns mit den Grundlagen von Portrait- und Bewegungsfotografie beschäftigen, Kameratechnik in den Griff bekommen und gemeinsam verschiedene Aufnahmesituationen erproben und auswerten.

Inhalte

- Am Anfang stehen rechtliche Fragen im Zusammenhang mit dem Fotografieren von Kindern.
- Sie lernen unterschiedliche Kamerasysteme kennen und bekommen eine Beratung für die Anschaffung von Kameras für die Einrichtung.
- Sie nehmen konkrete Anregungen für die Fotopraxis in der Einrichtung mit.
- Sie bekommen Anregungen für die Nachbearbeitung von Fotografien sowie die Organisation von Bilderfluten.

WEITERBILDUNGSREIHE MEDIENBILDUNG

3 Das Tablet als Medienwerkstatt in der Kita



Kinder im Vorschulalter nutzen zunehmend Smartphones ihrer Eltern. Das müssen wir als pädagogische Fachkräfte kritisch begleiten. Aber wie? Medienmündigkeit von Vorschulkindern erreichen wir nicht durch das Vermeiden von digitalen Medien in Kindertageseinrichtungen. Ein Tablet in der Kindertageseinrichtung bietet die Möglichkeit, Kinder von Konsumenten zu Produzenten zu machen. Das Tablet vereint Kamera, Videokamera und Audioaufnahmegerät mit Schnittprogrammen und der Möglichkeit direkt zu präsentieren. Dabei geraten Lern-Apps in den Hintergrund und die Frage nach Möglichkeiten der Dokumentation mit Tablets ist noch nicht einmal gestellt.

Inhalte

- Sie lernen die Möglichkeiten eines Tablets für medienpädagogische Projekte kennen.
- Sie bekommen eine Beratung für die Anschaffung von Tablets und sinnvolle Apps.
- Sie probieren medienpädagogische Methoden mit dem Tablet aus.
- Sie bekommen Anregungen für die Zusammenarbeit mit Eltern zum Thema Medien.

15

Gefördert durch:



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Wissenschaft
und Gleichstellung

Termine	Auf Anfrage
Ort	In Ihrer Einrichtung
Seminarkosten	nur 250 Euro / Tagesveranstaltung

Gefördert durch:
Ministerium für Soziales, Gesundheit,
Wissenschaft und Gleichstellung

Dozent Christian Osbar
Lehrer an der Fach- und Berufsfachschule für
Sozialpädagogik · Fortbildungserfahrung:
Supervision und Coaching im sozialen Arbeitsfeld,
Theaterarbeit mit Kindern und Jugendlichen



Interkulturelles Arbeiten im pädagogischen Alltag



Jedes dritte Kind in deutschen Großstädten hat einen Migrationshintergrund. Entsprechend sind die Gestaltung der Zusammenarbeit mit Familien verschiedener Kulturen und die Sprachförderung von Kindern, die Deutsch als Zweitsprache lernen, ein Teil der Realität in Kindertageseinrichtungen.

In diesem Seminar können Sie sich mit den Prinzipien der vorurteilsfreien Pädagogik und dem interkulturellen Lernen in Theorie und mit vielen praktischen Übungen vertraut machen. Der Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen wird ausreichend Raum haben und bildet die Grundlage für die Schwerpunktsetzung des Seminars.

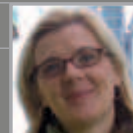
Inhalte

- Die Bedeutung der Familiensprache in der Praxis
- Vorurteile – ihre Entstehung, Funktion und Überwindung
- Kulturstandards und ihre Bedeutung in der Praxis
- Verstehen und Klärungsansätze für interkulturelle Konflikte
- Phasen des Interkulturellen Lernens in Theorie und Praxis

16

Termine	Auf Anfrage
Ort	In Ihrer Einrichtung
Seminarkosten	Auf Anfrage

Dozentin Sinje Berger
Lehrkraft an der Fach- und Berufsfachschule
für Sozialpädagogik · Bildungsreferentin



Beschimpft, geplatzt und ausgelacht!

Gewalt und Mobbing in der Kita



Dass es Mobbing in der Schule und in der Arbeitswelt gibt, ist lange belegt. Aktuelle Studien aber zeigen: Mobbing gibt es auch schon im Kindergarten – ob in direkter, körperlicher Form oder durch Plagen mit Worten. Lernen Sie in diesem Seminar Konzepte der Gewalt- und Mobbingprävention kennen, um zunehmenden aggressiven Tendenzen Rechnung zu tragen. „Hinsehen“ sowie Handlungsfähigkeit und Selbstsicherheit in der Thematik sollen gestärkt werden, um Prinzipien wie Respekt, Akzeptanz und Zivilcourage (wieder) mehr Raum zu geben.

Inhalte

- Mobben in der Kita – Gibt es das?
- Mobben und gemobbt werden – Formen von Mobbing
- Mobbing – Rollen
- Handlungsmöglichkeiten und Präventionsprogramme
- Zusammenarbeit Elternhaus – Kita

Wenn gewünscht, kann die Thematik auch für einen Elternabend in Ihrer Einrichtung aufbereitet und/oder ein Programm mit den Kindern Ihrer Einrichtung durchgeführt werden. Bitte sprechen Sie uns an.

17

Termine	Auf Anfrage
Ort	In Ihrer Einrichtung
Seminarkosten	Auf Anfrage

Dozentin Iris Langbehn

Dipl. Sportwissenschaftlerin ·
Heilpraktikerin für Psychotherapie ·
www.psychotherapie-eutin.de



Gewaltprävention

Basiswissen Gewaltpädagogik



Immer wieder begegnen wir in unserem pädagogischen Alltag Mobbing und Gewalt. Doch wie sollen wir diesen Phänomenen begegnen? Wie kommen wir heraus aus unserer Ohnmacht?

In diesem Seminar wird der Dozent auf die drängenden Fragen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen individuell eingehen. Das Seminar wird sich mit dem Gewaltphänomen, dem Unterschied zwischen Aggression und Gewalt und der Wirkung von Abwertungen beschäftigen. Es wird um einen Versuch gehen, sich dem Thema aus einer neuen Sicht zu nähern und durch Handlungsänderung gewaltpräventiv wirksam zu werden.

Bei dem Seminar handelt es sich um erste Schritte, gewalttätigen Kindern und Jugendlichen neu zu begegnen. Darauf aufbauend besteht die Möglichkeit, an einem vertiefenden Seminar teilzunehmen (3X3 Tage).

18

Termine	Auf Anfrage
Ort	In Ihrer Einrichtung
Seminarkosten	Auf Anfrage

Dozent Thomas Hölscher

Tischler · Diplom-Waldorfpädagoge · Grundstudium Erziehungsschwierigen-Pädagogik · Gewaltberater · Tätertherapeut, Traumapädagoge · Autor · Leiter der Facheinrichtung für Jungenarbeit, Gewaltpädagogik und Traumatherapie Haus Narnia



Siehst Du meine Not

Hintergründe auffälligen Verhaltens verstehen, neue Handlungsweisen entwickeln



Auffällige, ausagierende oder aggressive Verhaltensweisen bringen uns im Kontext der pädagogischen Strukturen von Betreuungs- und Bildungseinrichtungen häufig an unsere professionellen und persönlichen Grenzen. Täglich begegnen uns in Kita, Schule und Hort Kinder mit Verhaltensweisen, die als störend, schwierig oder anstrengend betitelt werden.

Um in Anbetracht dieser Herausforderung stets neue Handlungsweisen zu finden, ist es notwendig, die Ursachen für das jeweilige Verhalten des Kindes zu erfassen. Denn hinter auffälligem Verhalten, sei es laut oder leise, verbirgt sich immer auch eine tiefe innere psychische Not! Diese Ursachen zu erkennen und hilfreich darauf zu reagieren erfordert zunächst ein Wissen über die Entstehung und den Ausdruck von psychischen Belastungen im Kindesalter, über psychische Entwicklungsaufgaben und kindliche Kompensations- und Bewältigungsmechanismen. Oftmals sind auffällige Verhaltensweisen von Kindern auch Ausdruck der Folgen von frühen Bindungstraumatisierungen.

Lernen Sie, durch einen derartigen Perspektivwechsel von dem Symptom „auffälliges Verhalten“ auf seine Entstehung im Kontakt mit betroffenen Kindern mehr als die oftmals angewendeten Verhaltensregulationsmaßnahmen zu entwickeln. Dann ist es möglich, durch ein mitfühlendes Verstehen in einen heilvollen und konstruktiven, sicheren Kontakt auch mit Kindern mit schwierigen Verhaltensweisen zu kommen.

19

Inhalte

- Theoretische Einblicke in die psychischen Entwicklungsaufgaben von Kindern und Jugendlichen
- Einführung in das Themenfeld der frühen Bindungstraumatisierungen, ihre Entstehung und mögliche Auswirkungen
- Perspektivwechsel vom störenden zum hilflosen Kind – auffälliges Verhalten aus der Perspektive innerer, psychischer Not
- Einzelfallbetrachtungen aus Ihrer Praxis, Entwicklung von Haltung- und Handlungsperspektiven

Termine Auf Anfrage

Ort In Ihrer Einrichtung

Seminarkosten Auf Anfrage

Dozentin Marina Schürmann

Dipl.- Pädagogin · Mediatorin · Selbstständige
Traumatherapeutin · Trauer- und Sterbegleiterin ·
weitreichende Erfahrung aus der Arbeit in Hospizen



Partizipation und Beschwerdeverfahren



Kinder, die sich selbstbewusst für ihre Rechte und Bedürfnisse einsetzen und sich wertgeschätzt und (selbst-) wirksam fühlen, sind besser vor Gefährdungen geschützt. Damit ist die Entwicklung von Beschwerdemöglichkeiten ein wichtiger Beitrag zur Gewaltprävention und zum Schutz jeden Kindes. Diesen Gedanken greift auch das Bundeskinderschutzgesetz auf: Jedes Kind hat demnach das Recht eine Beschwerde zu äußern und Anspruch darauf, dass diese Beschwerde gehört und adäquat behandelt wird.

Dies im Alltag umzusetzen stellt hohe Anforderungen an ein Kita-Team, gerade weil im Alltag ganz unterschiedliche pädagogische Einstellungen der Kolleginnen aufeinander treffen. So gilt es auch, die Beschwerden von Eltern systematisch auf der Grundlage eines einheitlichen Bearbeitungsverfahrens konstruktiv zu bearbeiten. Möglichkeiten, diese vielschichtigen Sicht- und Vorgehensweisen „unter einen Hut“ zu bringen ist Thema dieses Seminars.

20

Termine	Auf Anfrage
Ort	In Ihrer Einrichtung
Seminarkosten	Auf Anfrage

Dozentin Sabine Redecker
Fachberaterin für Kindertagesstätten,
AWO Schleswig-Holstein, Kiel



Kindeswohl und Kinderschutz



Das Thema Kindeswohl und Kinderschutz ist zunehmend in den Blick der Öffentlichkeit gerückt. Gesetzliche Regelungen wie das Bundeskinderschutzgesetz sollen Kinder und Jugendliche vor Gefährdungen, vor Vernachlässigung und sexuellem Missbrauch schützen. Auch Ehrenamtliche in Vereinen und Verbänden sollten gut geschult und sensibilisiert werden, mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und richtig zu handeln.

Dieses Seminar soll Ihrem Team mehr Sicherheit geben, in strukturierter und systematischer Weise Gefährdungssituationen zu beurteilen und adäquat zu handeln.

Inhalte

- Schutz von Kindern in Einrichtungen
- Risikoanalyse & präventive Maßnahmen
- Reflektion der eigenen Haltung & der Trägerhaltung
- Definition von „Grenzüberschreitung“
- Prävention von Grenzüberschreitungen zwischen Kindern & zwischen Betreuenden und Kindern
- Interventionsstrategien bei (sexueller) Gewalt
- Umgang mit Verdachtsfällen
- Kontaktstellen

21

Termine Auf Anfrage

Ort In Ihrer Einrichtung

Seminarkosten Auf Anfrage

Dozentin Nicole Howe

Referentin für Jugendhilfe und Fachbereichskoordinatorin Kinder, Jugend, Familie und Frauen, Der PARITÄTISCHE Schleswig-Holstein · Fachberaterin für Kindertagesstätten · Systemische Beraterin, Schwerpunkte: Kinderschutz, Partizipation und Beschwerdemanagement, Teamentwicklung



Fetales Alkoholembryopathie Syndrom (FAS)

Fachforum des KinderNetz Kreis Plön –
Frühe Hilfen



Viel zu häufig werden heutzutage noch Kinder mit nicht reversiblen Schädigungen durch Alkoholkonsum der werdenden Mutter in der Schwangerschaft geboren. Häufig ist es den Betroffenen einfach nicht bewusst, dass Alkohol noch mehr als Nikotin in der Schwangerschaft schaden kann. Die Kinder erleiden teilweise schwere Entwicklungsstörungen, die aufgrund der schädlichen Wirkung des Alkohols direkt auf das entstehende Gehirn nicht rückgängig zu machen sind. Die Kinder haben auch nach nur einem „Alkoholrausch“ der Schwangeren dauerhafte Schäden, die sie ein ganzes Leben begleiten und beeinträchtigen können. Aus diesem Grunde möchte ich Ihnen einen Überblick über diese vermeidbare Erkrankung geben.

Inhalte

- Warum und wie häufig tritt FAS auf?
- Wie erkenne ich ein Kind mit diesem Syndrom?
- Was bedeutet ein Leben mit FAS?

Zielgruppe:

22

Fachkräfte aus Kindertagesstätten, Tagespflegpersonen, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler der Sozialpädagogik

In Kooperation
mit dem
KinderNetz
Kreis Plön



Termin	2018
	7. Februar 15:00 bis 18:30 Uhr
Anmeldefrist	30. Januar 2018
Ort	BBZ Plön Kührener Str. 83, 24211 Preetz
Seminarkosten	keine
Dozentin	Dr. med. Anke Fischenbeck
	Ärztin im Kinder- und Jugendärztlichen Dienst des Kreises Plön · Involviert in Hilfeplanungen, Empfehlungen von Förder- maßnahmen für Kinder mit drohender oder bestehender Behinderung · Mitglied des Beirates und der Steuerungs- gruppe des KinderNetzes Kreis Plön für Frühe Hilfen.
	

„Und was ist mit mir?“

Kinder als Betroffene von Partnerschaftsgewalt

Fachforum des KinderNetz Kreis Plön – Frühe Hilfen



Die Veranstaltung dient der Sensibilisierung, der Information und dem Austausch von Erfahrungen und Erkenntnissen zu Auswirkungen von Partnerschaftsgewalt auf Kinder und Jugendliche. Sie richtet sich an alle Berufsgruppen und Interessierte, die mit Kindern und Jugendliche arbeiten und unmittelbar oder mittelbar mit diesem Thema konfrontiert werden, und soll mehr Handlungssicherheit zur Problematik häuslicher Gewalt geben.

Unter „häuslicher Gewalt“ werden Gewalttaten zwischen Erwachsenen verstanden, die in partnerschaftlichen Beziehungen stehen oder standen. Gewalt in der Partnerschaft der (Stief-)Eltern stellt immer eine Belastung für Kinder dar. Sie erleben Gewalt gegen ein Elternteil oft mit und werden nicht selten mittelbare Opfer häuslicher Gewalt indem sie diese hören, sehen, miterleben.

Aufgrund der Gewalterfahrungen können extreme Loyalitätskonflikte und ein hoher Grad an Ambivalenzen bei Kindern entstehen.

Inhalte

- Formen der Gewalt /Dynamik von Partnerschaftsgewalt
- Gewaltkreislauf und Gewaltspirale „Warum geht sie nicht?“
- Ausmaß und Folgen für die Kinder
- Interventionskette des „KIK Netzwerk bei häuslicher Gewalt“
- Zusammenwirken von Jugendhilfe, Frauenunterstützung, Polizei und Gericht
- Informationen zum Gewaltschutzgesetz und Wegweisung
- Interventionsempfehlungen für Beratungssituationen

23

In Kooperation
mit dem
KinderNetz
Kreis Plön



Termin	2017
	29. November 14:30 bis 17:00 Uhr
Anmeldefrist	20. November 2017
Ort	BBZ Plön Heinrich-Rieper-Str. 3, 24306 Plön
Seminarkosten	keine
Dozentin	Andrea Langmaack
	Diplom Pädagogin · Traumafachberaterin · KIK Koordinatorin Netzwerk bei häuslicher Gewalt · Beratungs- und Fachstelle bei Gewalt an Mädchen und Frauen im Kreis Plön



U3 | Mit den kleinsten Entdeckern in die Natur



Der Erlebnisraum „Natur“ hat einen positiven Einfluss auf das kindliche Immunsystem. Er fördert intensiv alle Sinne und die motorische Entwicklung des Kindes. Die kleinen Entdecker haben viel Raum für phantasievolle Spielideen, eigenständiges Erleben und Experimentieren.

Das Seminar ermöglicht Ihnen, mit den Kleinsten viele Naturtage mit allen Sinnen zu erleben und zu gestalten.

Inhalte Grundkurs

- Wie sieht ein Tag in der Natur aus?
- Welches Naturerlebnis in welchem Alter?
- Die verschiedenen Erlebnisräume Wald, Wiese, Wasser
- Praktische Ideen (Werken, Fingerspiele, Rituale etc.)
- Nötige Ausrüstung für die Fachkräfte und die Kinder

Inhalte Aufbaukurs

- Spiele, einfaches Werken und Mitmachgeschichten rund um unsere heimischen Tiere
- Gestalten mit Naturelementen (z. B. Naturknete, Tonmurmeln, Lichterschiffchen)
- Einfache Gerichte aus der Natur – frisch und gekocht
- Seilspiele und -konstruktionen

24

Die Seminare finden ausschließlich draußen statt.

Termine	Grundkurs 2018	Aufbaukurs 2018
	4. Mai 9:00 bis 16:15 Uhr	22. Juni 9:00 bis 16:15 Uhr
Anmeldefrist	20. April 2018	7. Juni 2018
Ort	Postseefeldmark, Gorch-Fock-Straße, Preetz (Anfahrtsskizze bei Anmeldung)	
Seminarkosten	80 Euro Inkl. Unterlagen	
Teilnehmerzahl	max. 20	
Ausrüstung	wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, ausreichend Verpflegung	
Dozentin	Irmela Will	
	Naturpädagogin und Tagesmutter · Vorsitzende des naturpädagogischen Vereins „Die Wühlmäuse e. V.“ in Preetz · jahrelange Erfahrung in Naturpädagogik in der Kinder- und Jugendarbeit	
		

Abenteuer Natur für große Entdecker



Wir eröffnen den Kindern den „Lebensraum Natur“ durch aktives Erleben und Verstehen. Gezielte Angebote regen die Kinder an, für sich die Natur als Spiel- und Abenteuer Raum zu entdecken. „Raus in die Natur und rein ins Leben“ und Lange weile ist ein Fremdwort!

Ergänzend zum Schulalltag bietet das Seminar praktische und vielseitige Ideen im grünen Klassenzimmer, der angrenzenden Wiese, bei Waldtagen oder auf Ausflügen in die Natur. Spielerisch vermitteln wir den Grundschulern das notwendige Handwerkszeug.

Aus der Praxis – für die Praxis!

Inhalte

- Naturforscher sein
(Kinder entdecken die Natur und werden kreativ)
- Lagerfeuer: verschiedene Feuertechniken leckeres Kochen und Backen am offenen Feuer
- Umgang mit Werkzeug
- Werken mit Naturmaterial
- Niedrigseilgarten
(z. B. Hängebrücke, einfache Kletterkonstruktionen)

25

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte in Schule, Hort sowie in der Kinder- und Jugendarbeit und alle, die Spaß haben, mit Grundschulkindern in die Natur zu gehen

Das Seminar findet ausschließlich draußen statt.

Termin	2018
	8. Juni 9:00 bis 16:15 Uhr
Anmeldefrist	25. Mai 2018
Ort	Postseefeldmark, Gorch-Fock-Straße, Preetz (Anfahrtsskizze bei Anmeldung)
Seminarkosten	80 Euro Inkl. Unterlagen
Teilnehmerzahl	max. 20
Ausrüstung	wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, ausreichend Verpflegung
Dozentin	Irmela Will
	Naturpädagogin und Tagesmutter · Vorsitzende des naturpädagogischen Vereins „Die Wühlmäuse e. V.“ in Preetz · jahrelange Erfahrung in Naturpädagogik in der Kinder- und Jugendarbeit
	

Versuch macht klug und geschwät/g



Naturwissenschaftliche und sprachliche Bildung in Ihrer Kita

Versuch macht klug und geschwät/g ist eine Folgeprojekt von **Versuch macht klug**, in dem Kinder die Möglichkeit haben, an interaktiven Experimentierstationen naturwissenschaftliche Erfahrungen zu sammeln. Zusätzlich setzt es an der Beobachtung an, dass Kinder eine große Motivation zeigen, ihre Beobachtungen und ihr Staunen mitzuteilen und sich darüber auszutauschen.

„Oh, die Kieselsteinchen hüpfen und kullern!“ [Versuch Schiefe Ebene]

Teil 1:

Lernen Sie in diesem Seminar, wie Sie sowohl durch die Integration interaktiver Experimentierstationen als auch durch das Bereitstellen einfacher Handexperimente eine Lernumgebung schaffen, die den Forscherdrang der Kinder aufgreift und selbstorganisiertes Lernen, Selbstständigkeit und Kreativität der Kinder fordert und fördert.

Es werden einige Experimentierstationen mit Themen wie z.B. Wasser und Luft und Wirkung von Kräften exemplarisch vorgestellt, um das Ausprobieren und Herausfinden naturwissenschaftlicher Phänomene selbst zu erfahren. Außerdem wird die Rolle des begleitenden Pädagogen thematisiert, geübt und reflektiert.

26

Teil 2:

Ausgehend von den Experimentierstationen lernen Sie, wie Sie mittels der für dieses Projekt entwickelten Sprachbildungsmaterialien, naturwissenschaftliche und sprachliche Bildung verknüpfen können. Erfahren Sie, wie Sie die zum Sprechen anregenden Experimentierstationen für gezielte Sprachbildungsaktivitäten nutzen, bestimmte sprachliche Mittel einführen und die Kinder zur Verwendung dieser Mittel herausfordern können.



Termine Auf Anfrage

Ort In Ihrer Einrichtung

Seminarkosten Auf Anfrage

Gesonderte Fortbildungen für Lehrkräfte der Fachrichtung Sozialpädagogik im November 2017 und Februar 2018. Sprechen Sie uns an!

Dozent Wolfgang Nickel

Diplom-Psychologe



Zirkus Zippel Zappel

Ein Zirkus entsteht ...



Zirkus bietet eine Vielzahl kreativer Möglichkeiten, die den Kindern den Anreiz bieten, in eine Rolle zu schlüpfen, in der sie sich und ihre Stärken anders wahrnehmen können. Die verschiedenen Materialien und Zirkuskünste haben einen hohen Aufforderungscharakter. Dabei stehen Spaß und der Ehrgeiz, etwas einzustudieren, nebeneinander. Es erfordert Mut, Präsenz und eine hohe soziale Kompetenz, sich mit anderen in einer Aufführung zu präsentieren. Neben motorischen und koordinativen Fähigkeiten werden Ausdauer, kreatives Denken, Achtsamkeit und soziales Miteinander geschult.

In diesem Seminar lernen Sie, wie sie ein Zirkusprojekt mit vorhandenen Materialien in Ihrer Einrichtung oder Schule planen und umsetzen können.

Inhalte

- Spielerische Gruppeneinheiten als Einstieg
- Zirkustechniken
- Planung von den Proben bis hin zu einer Aufführung
- Entwicklung von Zirkus-Geschichten
- Nutzen vorhandener Materialien
- Zeitlicher Rahmen, räumliche Anforderungen, Struktur

27

Termine	Auf Anfrage
Ort	In Ihrer Einrichtung
Seminarkosten	Auf Anfrage

Dozentin Iris Langbehn

Dipl. Sportwissenschaftlerin ·
Heilpraktikerin für Psychotherapie ·
www.psychotherapie-eutin.de



Improvisationstheater



Erfahren Sie mit viel Spaß die Grundlagen des Improvisationstheaters – einer Theaterform, bei der die Szenen live aus dem Moment entstehen. Diese Spielform steht für Schlagfertigkeit, Spontaneität und Teamfähigkeit: Schlüpfen Sie in verschiedene Rollen und verwandeln Sie sich in unterschiedlichste Charaktere. Häufig suchen Menschen Sicherheit in immer gleichen und wiederkehrenden Verhaltensmustern, sowohl in beruflichen, als auch in privaten Situationen. Ihre Kommunikation und ihre Problemlösungen folgen diesen immer gleichen Mustern. Improvisationstraining macht diese Muster sichtbar und fördert die Bereitschaft, neue Wege zu gehen. Alle Menschen haben Ideen in sich – und die meisten sind kreativer, als sie denken. Mit viel Spielfreude erfahren Sie durch das kreative Zusammenspiel beim Improvisationstheater, wie Sie **als Team(mitglied)**

28

- verschiedene Perspektiven und Rollen einnehmen, um sich selbst humorvoll besser kennen zu lernen und Hemmungen abzubauen
- Ihre Schlagfertigkeit und Ihre Kreativität fördern
- Eigen- /Fremdwahrnehmung trainieren, um Perspektivenwechsel zu erleichtern
- kreativen Umgang mit Konflikten schulen
- Akzeptanz, Vertrauen, Flexibilität und Mut zum „Risiko“ steigern
- non/verbales Zusammenspielen verbessern
- durch die Kunst des Ja-Sagens Angebote anzunehmen und Vorschläge nicht zu blockieren nach dem Motto: Die Lösung lauert überall
- und somit Ihre Teamfähigkeit steigern.

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Termine	Auf Anfrage
Ort	In Ihrer Einrichtung
Seminarkosten	Auf Anfrage

Dozentin Tina Wagner
Schauspielerin · Dozentin für Schauspiel ·
Körpersprache-Seminare und Theatertherapie
(Schule für Schauspiel Kiel, Graduiertenzentrum Kiel,
FH Kiel etc.)



Psychomotorische Entwicklungsförderung

Ideen für den Einsatz in der Kindertagesstätte



Für eine umfassende, ganzheitliche Entwicklung sind Körper- und Bewegungserfahrungen unerlässlich. Durch Veränderungen in der Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder nehmen Bewegungserfahrungen in ihrer Häufigkeit und Intensität jedoch ab.

Psychomotorische Entwicklungsförderung ist eine methodische Möglichkeit, Kinder zu vielfältigen motorischen Erfahrungen zu ermutigen und individuell bedeutungsvolle und lustvolle Bewegungsanlässe zu schaffen, in denen die Kinder eigenständig handeln und Probleme lösen. Zentrale Methode ist hier das kindliche Symbolspiel.

Das Konzept ermöglicht ein entwicklungsorientiertes und differenziertes Vorgehen, so dass Kinder unterschiedlichster Vorerfahrungen gemeinsam an der Lösung einer gemeinschaftlichen Aufgabe mitwirken. Durch diese Differenzierung werden Möglichkeiten für Selbstwirksamkeitserfahrungen eröffnet.

Inhalte

- Eigene Erprobungen zu den Entwicklungsbereichen der statischen und dynamischen Gesamtkörperkoordination anhand von Praxisbeispielen
- Spielentwicklung und Spieltheorie
- Motorische Lernprozesse und Automatisierungen
- Hinweise für das sichere Arbeiten in der Sporthalle/ im Bewegungsraum
- Methoden zur Entwicklung eines Handlungsbedürfnisses bei Kindern

29

Voraussetzung: Ihre Einrichtung sollte einen ausreichend großen Bewegungsraum bzw. eine Sport-/Turnhalle vorhalten.

Termine	Auf Anfrage
Ort	In Ihrer Einrichtung
Seminarkosten	Auf Anfrage

Dozent Christian Schmarbeck

Sonderschullehrer, derzeit Lehrkraft beim BBZ Plön — Sozialpädagogik · Schwerpunkte: Systemische Arbeit bei Verhaltensauffälligkeiten, Kooperative Beratung Psychomotorische Förderung in Theorie und Praxis



Schweißen verbindet

Schweißen für Anfänger und Hobbyschweißer



In diesem Kurs erlernen Sie die grundlegendsten theoretischen und praktischen Kenntnisse des Schweißverfahren MAG (135). Je nach Geschicklichkeit und Übung erreichen Sie einen Einblick in die Herstellung von Schweißverbindungen an einfachen, gut schweißgeeigneten Werkstoffen, die Sie für Ihre privaten Projekte erfolgreich einsetzen können.

Ziel dieses Kurses ist, dass Sie nach Erlernen der Grundlagen Ihr eigenes kleines Projekt fertigen können.

Grundlagen:

- Sicheres Schweißen
- Der Betrieb einer Schweißmaschine
- Gas/ Strom/ Spannung
- Schweißen von Dünnscheiben Dicke 1mm
- Schweißen von verschiedenen Schweißnähten für den Hausgebrauch und kleine Reparaturen
- Fertigung eines kleinen Projekts (z. B. Windlicht):

30

Um Ihre Vorstellungen bezüglich der Fertigung eines eigenen kleinen Projekts im Rahmen dieses Kurses in Einklang mit den gegebenen Rahmenmöglichkeiten zu bringen, findet ein kurzes Vortreffen statt. Zu diesem Termin werden auch nötige Materialien für Ihr Projekt ermittelt, damit diese zum praktischen Kurs teil bestellt werden können.

Zielgruppe

Alle Heimwerker und Hobbybastler mit und ohne Vorkenntnissen, die einen Einblick in die Grundlagen des Schweißens erhalten möchten.

Termine	2018	
	3. Februar 9:00 bis 16:00 Uhr	10. Februar 9:00 bis 16:00 Uhr
Anmeldefrist	11. Januar 2018	
Vortreffen	24. Januar 2018	
Ort	BBZ Plön Kieler Str. 36, 24211 Preetz	
Seminarkosten	295 Euro zzgl. Material	
Teilnehmerzahl	max. 5	
Ausrüstung	Bitte Arbeitskleidung und festes Schuhwerk mitbringen!	
Dozent	Daniel Meyer	
	Lehrkraft am Berufsbildungszentrum Plön	



Selbstmanagement und Achtsamkeit in der Kita



Belastungen erkennen — Ressourcen nutzen mit Achtsamkeitstraining, Körperwahrnehmung und Akupressurmassage für Betreuende und Betreute

Permanente Überlastung, Stress, Zeitdruck gehören oft zum Arbeitsalltag in der Kita. Dies wirkt sich negativ auf die körperliche, seelische und psychische Gesundheit aus. Burnout ist häufig die Folge einer Reihe sich anbahnender Symptome. Wie können wir diesem Zustand durch einen achtsamen Umgang mit uns selber frühzeitig entgegenwirken und wie können „gesunde“ Rituale im Alltag mit Kindern eingebaut werden?

Das Seminar geht im ersten Teil auf die Fragen ein:

Was löst Stress aus? Welche inneren Einstellungen führen zu Stress? Welche körperlichen, psychischen und emotionalen Signale deuten auf Stress hin?

Die Teilnehmer erarbeiten und erfahren im Austausch die drei Säulen des Stressmanagements, um selber handlungsfähig zu werden. Als bewegtes Seminar werden alltagstaugliche Achtsamkeits-, Entspannungs-, rückengerechte Körperübungen und Akupressurmassage gegen Schulter-Nackenbeschwerden vorgestellt, um Körperbewusstheit zu entwickeln und Möglichkeiten der Vitalisierung zu erfahren.

Spielerische Übungen im Team zeigen, dass innere Haltungen stressverstärkend sein können. Unsere Körperhaltung, Mimik, Muskelaktivität, Dynamik werden dadurch beeinflusst. Wir spüren Körpertypen nach- die Lachmuskeln kommen dabei nicht zu kurz! Die eigene Arbeitssituation wird dabei nebenbei in ein „positives“ Licht gerückt.

31

In einem zweiten Teil des Seminars werden Möglichkeiten des Transfers in die Arbeit mit Kindern erarbeitet. Es werden kurze Übungen zur Körperwahrnehmung, Achtsamkeit mit Kindern sowie Sequenzen aus der Samurai-Massage vorgestellt, aus denen die Teilnehmer ein auf ihre Einrichtung abgestimmtes altersgerechtes Alltagsritual entwickeln können.

Termine	Auf Anfrage
Ort	In Ihrer Einrichtung
Seminarkosten	Auf Anfrage

Dozentin Iris Langbehn

Dipl. Sportwissenschaftlerin ·
Heilpraktikerin für Psychotherapie ·
www.psychotherapie-eutin.de



Stärken stärken

Kinder nach den fünf Wandlungsphasen der traditionellen chinesischen Medizin verstehen und fördern



Wenn wir am Morgen den Tag beginnen, tun wir das auf unterschiedliche Weise. Der eine braucht Zeit, sich zu besinnen, der nächste möchte „noch ein paar Minuten Schlaf“, ein anderer räkelt sich und springt aus dem Bett. An diesem Beispiel zeigt sich, dass unterschiedliche Menschen verschiedene Verhaltensweisen zeigen. Vielfach richten wir unseren Blick auf Defizite und Probleme. Mit welcher Brille gucken wir in der Kita Kinder oder auch die Kollegen an? Sehen wir die individuellen Ressourcen? Was macht uns selber und andere stark?

Hervorstechende Verhaltensmuster offenbaren sich oft als kindlicher Hilferuf nach Unterstützung. Um zu begreifen wie eine individuelle Unterstützung aussehen kann, ist es notwendig, die dahinter liegende persönliche Ausdrucksweise zu verstehen. Wenn wir uns diese zunutze machen und lernen, damit aufmerksam zu sein, kommen wir dahin, unsere „Stärken zu stärken“ und Spielräume mit mehr Lebensenergie zu füllen.

In diesem Seminar geht es darum, einen anderen Blick zu entwickeln. Die 5 Wandlungsphasen im Leben von Kindern auf Basis der östlichen Medizin dienen als Grundlage. Theoretische Hintergründe werden erläutert und vor allem durch viele praktische Übungen erfahrbar gemacht.

32

Ziele

- Hintergrundinformationen zu 5 Wandlungsphasen im Leben von Kindern
- praktische Übungen für den Kita-Alltag
- Entwicklung eines Stundenmoduls

Termine	Auf Anfrage
Ort	In Ihrer Einrichtung
Seminarkosten	Auf Anfrage

Dozentin Iris Langbehn

Dipl. Sportwissenschaftlerin ·
Heilpraktikerin für Psychotherapie ·
www.psychotherapie-eutin.de



Stressbewältigung im Arbeitsalltag




Ziel dieses Anti-Stress-Trainings ist es, Sie im Umgang mit Ihren alltäglichen Belastungen zu unterstützen. Dazu umfasst das Trainingsprogramm praktische und einfach anzuwendende Methoden, die es Ihnen erleichtern, Ihr persönliches Gleichgewicht wieder herzustellen - sowohl bei der aktiven Stressbewältigung und als auch zur mentalen Entspannung. Die Maßnahmen sollen Ihnen helfen, Ihre persönlichen Ressourcen zu stärken, um mit anhaltender Motivation belastenden Sorgen, Problemen und Gedanken dauerhaft entgegen treten zu können. Dazu werden Ihnen in diesem Seminar der Zusammenhang von Gedanken, Gefühlen und Stressreaktionen in Theorie und Praxis näher gebracht, sodass Sie lernen, stressbedingte Belastungen und Auswirkungen effektiv zu reduzieren - sowohl auf der kognitiven als auch auf der emotionalen Ebene. Auch für Entspannung wird gesorgt, z. B. durch die Gedankenstopptechnik oder das Genusstraining.

Ein weiteres wichtiges Ziel des Programms ist das Erkennen der eigenen Stressauslöser sowie das individuelle Finden passender Stressbewältigungsstrategien für einen Transfer in Ihren Alltag. In kleinen, klar definierten Schritten entwickeln Sie Ihre neue und nachhaltige Work-Life-Balance.

Inhalte

- Definition von Stress, Stressoren, Stressreaktionen, Entspannung
- Erkennen der Ursache von Stressbelastungen
- Stressbewältigungsstrategien (kognitiv, emotional, physiologisch)
- Entspannungstraining, Genusstraining
- Stärkung von persönlichen Ressourcen
- Stress reduzierendes Kommunikationstraining
- Ausgewählte Techniken des modernen Zeit- und Selbstmanagements
- Austausch in der Gruppe

33

Termine	2018
	8. und 15. Februar 9:00 bis 16:00 Uhr
Anmeldefrist	18. Januar 2018
Ort	BBZ Plön Heinrich-Rieper-Str. 3, 24306 Plön
Seminarkosten	159 Euro
Diese Primärprävention ist zertifiziert nach § 20 Abs. 1 SGB V*. Bis zu 100 % gefördert von den gesetzlichen Krankenkassen. Kostenerstattung nach erfolgreicher Teilnahme	
Dozentin	Sibyl Backe-Proske
	Diplom Soziologin und Psychologin · freie Kitafachberaterin · Organisationsentwicklerin und Prozessbegleiterin
	

So klingt Ihr Team!

Teamentwicklung mit Hilfe von Trommeln und Rhythmusspielen



In diesem Tagesseminar erlebt das Team Ihrer Einrichtung eine ganz außergewöhnliche Form der Teamentwicklung. Die interessante Welt der afro-cubanischen Percussion zieht alle in ihren Bann. Alle KollegInnen erlernen das Trommeln und erleben dabei, wie „das Team klingt“. Für die weitere Zusammenarbeit bietet dieser Tag viel Positives und Ansätze für vertiefende Gespräche.

Erleben Sie einen gemeinsamen Tag voller Überraschungen und Spaß, lernen Sie gemeinsam neue Spieltechniken an Instrumenten kennen und damit neue Formen des Zusammenspiels im Team.

Inhalte

- Erlernen der Spielweise auf diversen Trommeln und Percussioninstrumenten
- Zusammenspiel paarweise, in Kleingruppe und als Gesamtgruppe im „Orchester“
- Spielmöglichkeiten mit dem Orchester kennenlernen
- Leitung des Trommel-Orchesters durch TeilnehmerInnen
- Rückmeldungen über die Zusammenarbeit im Orchester

Diese Form der Teamentwicklung bietet sich auch an als außergewöhnliche Betriebsfeier.

34

Trommelworkshop

Trommelunterricht und Spielmöglichkeiten auf Trommeln und mit Percussion-Instrumenten

Mehrstimmige Rhythmen aus Afrika und Cuba begeistern und aktivieren die Lebensfreude. Afrikanische Lieder und Rhythmen eignen sich zudem gut für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. In diesem Workshop lernen Sie das Trommeln an den Instrumenten Conga, Djembe und Cajon. Auch Percussioninstrumente wie Glocke, Hölzer und Shaker werden erlernt.

Inhalte

- Spieltechniken von Trommeln und Kleinpercussion-Instrumenten erlernen
- Afrikanische Lieder singen und dazu trommeln
- Hintergründe der afro-cubanischen Musik kennen lernen

Notenkenntnisse sind nicht erforderlich!

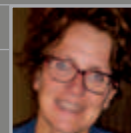
Termine	Auf Anfrage
----------------	-------------

Ort	In Ihrer Einrichtung
------------	----------------------

Seminarkosten	Auf Anfrage
----------------------	-------------

Dozentin	Dagmar Frey
-----------------	-------------

Rhythmus- und Bewegungspädagogin · langjährige Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen · Trommellehrerin · Musikerin in Folk-, Soul- und Salsabands · www.trommeln-frey.de



Singen mit Kindern



Durch zahlreiche praktische Stimmübungen und gemeinsames Singen erlangen Sie die Kompetenz selbstsicher mit der eigenen Stimme umzugehen. Sie erhalten eine Einführung in die Grundlagen des kindgerechten Singens und erwerben Fähigkeiten zum Gebrauch des Singens als Methode für alle Bereiche der kindlichen Entwicklung, Bildung und Förderung. Damit verbunden lernen Sie ein umfangreiches Liedrepertoire, die Grundlagen der Musiktheorie sowie der einfachen Liedbegleitung kennen.

Inhalte

- Stimmbildung
- Funktionsweise der kindlichen Stimme und deren Bedürfnisse
- Aufbau eines geeigneten Liedrepertoires
- Ganzheitliche Liedvermittlung und -erarbeitung
- Musiktheorie: Einfache Notenlehre, Rhythmik und elementare Liedbegleitung
- Spontanes Singen
- Einsatzmöglichkeiten des Orff-Instrumentariums

35

Die erfolgreiche Absolvierung des Lehrganges wird mit einer qualifizierten Teilnahmebestätigung des Landesmusikrates Schleswig-Holstein zertifiziert.

LANDESMUSIKRAT SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.



Termine	Auf Anfrage
Ort	In Ihrer Einrichtung
Seminarkosten	Auf Anfrage

Dozentin Antje Steenbeck

Musik- und Bewegungspädagogin (ARS) · Sängerin · freiberuflich tätig im schulischen und außerschulischen Kontext · Projekte an Grund- und weiterführenden Schulen · STOMP-Kurse für Lehrkräfte



Vorbeugen ist besser als heilen:



Im Berufsalltag nicht untergehen – Aufbau und Stärkung von Resilienz

Menschen, die auf Dauer trotz hoher beruflicher Belastung und Alltagsdruck ihre Arbeitskraft und Energie erhalten, verfügen über Resilienz. Mit Resilienz sind die Einstellungen und Fähigkeiten gemeint, die Geist und Seele vor Erschöpfung bewahren und ihre Spannkraft und Lebendigkeit erhalten.

Im angebotenen Tagesseminar werden durch gezielte Übungen, Informationen und Erklärungen sowie das Gespräch im Team Kompetenzen aufgebaut, die die Resilienz der Einzelnen stärken.

Im Einzelnen geht es um folgende Themenbereiche:

- Umgang mit Energie
- den Lebensrucksack entlasten
- Selbstwertschätzung, Selbstwirksamkeit
- die innere Kritikerin/den inneren Kritiker entlarven
- das innere Kind würdigen
- Grenzen setzen, wahren, öffnen
- Konflikte aktiv angehen
- Ausrichtung auf Handlungs- und Gestaltungsspielräume
- sich im Kollegenkreis vernetzen
- Verankerung in der eigenen Ruhe und Kraft

36

Gegenseitige Wertschätzung, Achtsamkeit und die Wahrung des persönlichen Raumes sollen die Arbeit im Team bestimmen.

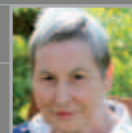
Termine	Auf Anfrage
----------------	-------------

Ort	In Ihrer Einrichtung
------------	----------------------

Seminarkosten	Auf Anfrage
----------------------	-------------

Dozentin	Hildegund Brandenbusch-Geiser
-----------------	----------------------------------

Diplom-Pädagogin · Vorträge und Workshops zu den Themen Resilienz, Inneres Kind, Biographiearbeit u. v. m. · Einzelberatung und Therapie



Rücken Sie Ihre Kita ins rechte Licht!

Öffentlichkeitsarbeit für sozialpädagogische Einrichtungen



„Tue Gutes und rede darüber!“ lautet ein bekannter Slogan der Öffentlichkeitsarbeit, denn gute Arbeit spricht sich selten von allein herum.

Durch eine gelungene Öffentlichkeitsarbeit stellen Sie sowohl Ihre Einrichtung als auch Ihren Berufsstand in der Öffentlichkeit dar, steigern das Ansehen und schaffen Vertrauen in Ihre Arbeit, denn — aufgrund der zunehmenden Wettbewerbs- und Konkurrenzsituation ist das Interesse der Öffentlichkeit an Ihrer Einrichtung besonders groß.

Erfahren Sie in diesem Seminar, worauf es bei der gelungenen Darstellung Ihrer Kita auf Flyern, im Internet und in der Presse ankommt.

Inhalte

- Definition und Bedeutung von Öffentlichkeitsarbeit
- Zielgruppe und Ziele von Öffentlichkeitsarbeit
- Aspekte gelungener Öffentlichkeitsarbeit
- Formen der Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit mit der Presse
- Umgang mit Foto- und Bildmaterial
- Nutzung moderner Medien für die Öffentlichkeitsarbeit (Social Media)

37

Möglich ist eine kritische Analyse Ihrer bisherigen Öffentlichkeitsarbeit. Bitte bringen Sie ggf. vorhandenes Material mit.

Termine	Auf Anfrage
Ort	In Ihrer Einrichtung
Seminarkosten	Auf Anfrage

Dozent / Dozentin N.N

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Entwicklung eines QM-Handbuchs für Ihre Einrichtung



Qualität ist ein Versprechen!

Worin besteht dieses Versprechen, was ist es, was die Kita den Kindern und Eltern „verspricht“?

Was wird bereits getan, um die definierte Qualität zu sichern?

Welche weiteren Aspekte wären hilfreich, um die gute pädagogische Arbeit sicherzustellen?

Welche Entwicklungspotenziale kann die Kita selbst über sich benennen, welche Entwicklungspotenziale erkennen Kinder, Eltern und Kostenträger und haben hierzu schon einmal ein Feedback gegeben?

Welche Ziele, Maßnahmen, Meilensteine und Zeitlinien zur weiteren Qualitätsentwicklung will die Kita für sich festlegen?

Diese und viele weiteren Fragen werden in diesem Seminar geklärt. Es wird angeraten, mehrere Seminartage zu buchen um eine kontinuierliche und langfristige Umsetzung in die Praxis gewährleisten zu können.

38

Definition von Qualitätsstandards für Ihre Kita zu folgenden Themen:

- Bedarfserschließung
- Zentrale Prozesse
- Entwicklungsfördernde Lernprozesse und Erziehungsprozesse
- Evaluation
- Infrastruktur
- Führung und Personal
- Inklusion

Termine	Auf Anfrage
Ort	In Ihrer Einrichtung
Seminarkosten	Auf Anfrage

Dozent Sven Hinrichsen
Referent für Kindertagesstätten „DER PARITÄTISCHE“ ·
Sozialpädagoge · Systemischer Supervisor ·
Lehrtherapeut der systemischen Gesellschaft (SG)



Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Bitte kontaktieren Sie uns per Mail oder telefonisch, anzumelden bzw. ein Angebot für eine Inhouse-Veranstaltung in Ihrer Einrichtung zu erhalten. Eine Anmeldung zur Teilnahme an einem Seminar des BBZ Plön kann nur schriftlich per Post oder per Fax unter Verwendung des von uns gestellten Anmeldeformulars erfolgen.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns eine schriftliche Anmeldebestätigung.

Gebühren

Spätestens 3 Wochen vor Beginn der Veranstaltung erhalten Sie eine Buchungsbestätigung inkl. einer Zahlungsaufforderung.

Unsere Bankverbindung lautet:
BBZ Plön
IBAN: DE 17210501701400015598
BIC: NOLADE 21 KIE
Förde Sparkasse.

Bitte geben Sie unter dem Verwendungszweck Ihre Einrichtung bzw. Ihren Namen, die gebuchte Fortbildung und den Termin an.

Rücktritt / Durchführung

Die Durchführung einer Fortbildung ist an eine Mindestteilnehmerzahl gebunden. Bei zu geringer Nachfrage kann die Veranstaltung verschoben oder abgesagt werden. Bereits entrichtete Zahlungen werden bei Absage der Veranstaltung seitens des Veranstalters in voller Höhe erstattet.

Wir behalten uns vor, bei kurzfristigem Ausfall des/der zuständigen DozentIn die Veranstaltung durch andere DozentInnen durchführen zu lassen.

Laut AGB haben Sie die Möglichkeit, Ihre Anmeldung innerhalb von 14 Tagen nach Vertragsabschluss kostenfrei zu stornieren, sofern die Stornierung bis zu 3 Wochen vor dem Fortbildungstermin erfolgt. Bei Stornierung innerhalb von 20 bis 10 Tagen vor dem Fortbildungstermin muss Ihrerseits die Hälfte der Teilnehmergebühr, bei Stornierung innerhalb von 9 Tagen vor dem Fortbildungstermin muss Ihrerseits die volle Teilnehmergebühr beglichen werden, es sein denn, eine Ersatzperson wird verbindlich angemeldet.

39

Zulassungsvoraussetzungen

Für einige unserer Kurse gibt es Zulassungsvoraussetzungen, welche vor Kursbeginn erfüllt sein müssen. Welche Teilnahmevoraussetzungen konkret erfüllt sein müssen, entnehmen Sie bitte unseren Kursbeschreibungen. Sehr gern können Sie uns die Nachweise bereits im Vorfeld zukommen lassen. Beachten Sie jedoch, dass wir allerspätestens bei Kursbeginn eine Kopie der entsprechenden Nachweise benötigen.

Geförderte Weiterbildung, Bildungsgutschein

Wird Weiterbildung durch Dritte gefördert, ist es wichtig, dass Sie die Förderungsbedingungen des Zuwendungsgebers beachten.

Wir beraten Sie gern.

Bitte fragen Sie auch
nach Ablauf der Anmeldefrist bei uns an,
ob ggf. noch Plätze in Ihrem Wunschseminar frei sind.
Aktuellste Angaben dazu finden Sie auf unserer Homepage:
www.weiterbildung-ploen.de

Herausgeber:
Berufsbildungszentrum Plön
Heinrich-Rieper-Str. 3
24306 Plön



Aus der Praxis – Für die Zukunft!



Sie möchten über unsere Angebote im Detail informiert werden oder haben einen konkreten Wunsch für eine Inhouse-Veranstaltung in Ihrer Einrichtung?

Kontakt
Berufsbildungszentrum Plön
Abteilung Weiterbildung
Heinrich-Rieper-Str. 3
24306 Plön
www.weiterbildung-ploen.de



Ansprechpartnerin:
Carla Schrade
Mo. bis Do. 8:00 bis 15:00 Uhr
Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr
Tel.: (04522) 74 38 84
Fax: (04522) 17 43
E-Mail: info@weiterbildung-ploen.de

